Dialogforum CircAlu Economy

Weg in die <2°-Wirtschaft | Stiftung 2° Deutsche Unternehmer für Klimaschutz | WWF

1 AUSGANGSLAGE

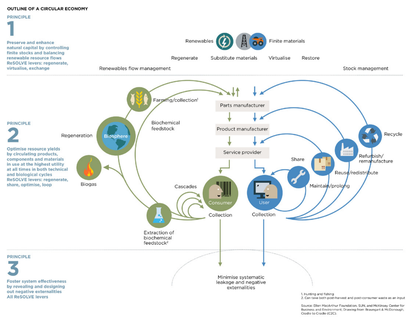
Aluminium ist einer der wichtigsten Zukunftswerkstoffe. Denn: Aluminium lässt sich unendlich recyceln. Zudem ist es leicht zu verarbeiten, sehr flexibel und einfach mit anderen Metallen wie Kupfer oder Magnesium legierbar. Als viel verwendeter Werkstoff im Leichtbau trägt Aluminium auch zur Verringerung des Energieverbrauchs bei. Ein Material mit hohem Potential, das durch ein erweitertes Recycling noch mehr ausgeschöpft werden kann. Mit dem Ziel, den CO_2-Fußabdruck zu verringern.

Aluminiumverbrauch weltweit (2017): 58,1 Mio. Tonnen
Davon Sekundäraluminium (2017): 10,1 Mio. Tonnen
Recycling-Potential: ca. 8 Tonnen CO_2-Einsparung pro Tonne Alu

2 PROJEKTIDEE

Erweitertes Recycling von Aluminium hilft, Emissionen zu reduzieren. Um die Möglichkeiten einer effektiven Rückführung voll auszuschöpfen, braucht es eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Kreislaufwirtschaft. Das erfordert umfassende Analysen: z. B. im Rahmen eines Dialogforums wie dem **CircAlu Economy.** Hier identifizieren Vertreter aus Wirtschaft und Industrie Potentiale zur Kreislaufführung von Aluminium und **erarbeiten Lösungsideen.**

Mit dem Ziel, den Materialkreislauf entlang der Aluminium-Wertschöpfungskette zu schließen. Entwickelt und umgesetzt wird das Projekt von einem Team der Unternehmen **Ball Beverage Packaging, OTTO FUCHS,** beraten durch den **Gesamtverband der Aluminiumindustrie e. V.**



Quelle: Ellen MacArthur Foundation

3 UMSETZUNG

Zunächst gibt es einen **Stakeholder-Dialog** mit Teilnehmenden aus verschiedensten Bereichen: wie Upstream & Schmelzereien, Manufacturing & semi-finished Products, Downstream & Consumer Products (pro Sektor Bau, Verpackung, Verkehr etc.), Sales & Distribution Recycling, NGOs, Experten, Verbände etc. Anschließend folgt eine **Workshop-Reihe**, die in jeweilige Bereiche der Wertschöpfungskette und diverse Cluster gegliedert ist. Themen sind:

- Produktdesign für Produktrecycling
- Branchenübergreifende Synergien
- Politische Rahmenbedingungen für Wiedereinsatz recycelter Materialien
- Best Practice Sharing
- Mögliche Partnerschaften in der Lieferkette

4 PROJEKTPLANUNG

First Steps:
- Aufschlüsselung der Stoffströme
- Fokussierung auf Produkte mit längerem Lebenszyklus
- Was passiert am End-of-Life?
- Welche Anpassungen braucht es entlang des Materialkreislaufs?

Next Steps:
- Überprüfen bestehender Initiativen auf europäischer Ebene
- Akquise weiterer möglicher Dialogpartner (weitere Wertschöpfungskettenvertreter)
- Aufnahme von zusätzlichen Dialogthemen

5 NUTZEN

- Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
- Optimale Materialauslastung durch erweitertes Aluminium-Recycling
- Kostenersparnis durch Wiederverwendung
- Verringerung des Energieverbrauchs durch Leichtbau
- Verringerung des CO_2-Ausstoßes
- Steigende Verwendung von Sekundäraluminium
- Verbesserung der Emissionsbilanz

Im Dialogforum CircAlu Economy werden Potentiale für die Kreislaufwirtschaft von Aluminium erarbeitet, um so den Sekundäraluminiumanteil zu erhöhen und CO_2-Emissionen zu senken.

www.2gradwirtschaft.de

Das Projekt und dazugehörige Poster wurden im Rahmen des Verbundprojektes „Weg in die <2-Wirtschaft“ entwickelt.

Ball | OTTO FUCHS

Begleitet durch: sustainable

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages